

Landräte Bernreiter und Trapp zum DONAUISAR Klinikum

Bisher hatten wir noch keinen positiv getesteten Fall am Klinikum. Wir bereiten uns trotzdem an allen drei Standorten vor. Wir verfolgen einen Stufenplan, der täglich den Gegebenheiten angepasst wird.

Damit sind wir für die kommenden Entwicklungen an allen drei Standorten gut gerüstet.

1. Notfallversorgung ist sichergestellt

- Trotz Corona-Pandemie ist die Notfallversorgung am DONAUISAR Klinikum vollumfänglich sichergestellt.
- Alle dringlichen Behandlungen werden durchgeführt.
- Im Bereich der Intensivmedizin sowie im Aufwachraum sind bestehen umfangreiche Möglichkeiten zur Versorgung schwer kranker Patienten, auch beatmungspflichtiger Patienten. Zur Versorgung ist erfahrenes Personal vorhanden.
- Auch Entbindungen werden in vollem Umfang durchgeführt. Ggf. bekommen infizierte Wöchnerinnen ein eigenes Zimmer.
- Aber: Das Klinikum ist nicht erster Ansprechpartner für Tests. Hier ist die Kassenärztliche Vereinigung zuständig (Tel. 116 117).
- Die Krankenhäuser sollen sich entsprechend dem Versorgungsauftrag nur um stationär behandlungspflichtige Corona-Patienten kümmern.

2. Trennung der Wege

- Um ggf. eine Verbreitung der Infektion im Haus zu verhindern, werden Verdachtsfälle direkt in die Notaufnahme geleitet.
- Zur Abklärung wird ein eigens aufgestelltes Zelt verwendet. Dieses befindet sich in der Garage für Rettungswagen. Aufgebaut hat das Zelt das BRK am vergangenen Freitag.
- Patienten mit Verdacht sollten ihr Kommen vorher telefonisch im Krankenhaus anmelden.
- Normale Notfallpatienten haben keinen Kontakt zu Corona-Verdachtsfällen.

3. Reduzierung der Besuche der Angehörigen

- Derzeitiger Stand: Eine Person pro Tag darf den Patienten eine Stunde lang besuchen. Das gilt für alle Patienten.
- Bestätigte Corona-Fälle dürfen keinen Besuch erhalten.

4. Kapazitäten werden geschaffen

- Wir verschieben Operationen, die nicht dringlich sind.
- Dadurch werden Intensivbetten für evtl. Corona-Patienten frei.
- Es ist vorgesehen, für nicht intensivpflichtige Patienten eine ganze Station zu räumen.

5. Sicherstellung der personellen Versorgung

- Wir haben unsere Mitarbeiter informiert, dass sich ihre Einsatzzeiten ggf. kurzfristig ändern.

6. Materialien sind ausreichend vorhanden

- Dies gilt zum Beispiel für Infektionsmittel oder persönliche Schutzausrüstung wie Schutzkittel oder Mundschutz.
- Trotzdem muss damit auch heute schon angesichts einer langfristig unsicheren Versorgungslage sparsam umgegangen werden.

7. Umsetzung der Vorgaben der Bayerischen Staatsregierung

- Die Patientencafeteria wird ab morgen geschlossen.